



# Anfrage

Vorlage: <b>AF/0017/2024</b>		Datum: 05.04.2024	
Verfasser:	07-Ratsfraktion FDP	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Anfrage der FDP-Ratsfraktion zur Verteilung des Grundsteueraufkommens nach der Grundsteuerreform</b>			
Gremienweg:			
18.04.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

## Anfrage:

Im Rahmen der Grundsteuerreform kommt es nach den bisherigen Ergebnissen beim Grundsteueraufkommen zu erheblichen Belastungsverschiebungen zwischen Wohn- und Gewerbenutzung. Ferner kommt es zu Belastungsverschiebungen innerhalb der verschiedenen Formen der Wohnnutzung.

### Die FDP-Fraktion fragt daher an:

1.

Kommt es in Koblenz aufgrund der bislang vorliegenden Grundsteuermessbescheide zu Verschiebungen beim Grundsteueraufkommen zu Lasten von Wohnimmobilien und zu Gunsten gewerblicher Immobilien?

Wie verteilte sich das Grundsteueraufkommen zwischen Wohnnutzung und gewerblicher Nutzung bis zur Grundsteuerreform und wie sieht die Verteilung nach der Grundsteuerreform in Koblenz aufgrund der bislang vorliegenden Bescheide aus?

2.

Kommt es innerhalb der Wohnnutzung zu Belastungsverschiebungen zu Lasten einzelner Wohnformen, insbesondere zu Lasten von Einfamilienhäusern?

Wie verteilte sich das Grundsteueraufkommen zwischen Einfamilienhäusern/Einfamilienhäusern mit Einliegerwohnung einerseits und Mehrfamilienhäusern/Wohnungseigentumsanlagen bis zur Grundsteuerreform?

Wie gestaltet sich die Verteilung aufgrund der bislang vorliegenden Bescheide innerhalb der vorbezeichneten Wohnformen?

### Auswirkungen auf den Klimaschutz:

### Finanzielle Auswirkungen: